

Vielfalt ist unsere Natur

Heinz
Sielmann
Stiftung

PRESSEMITTEILUNG

Baggereinsatz für Bayerns bedrohte Amphibien

Mit einem Spatenstich südwestlich von München haben die Margarete-Ammon-Stiftung, die Bayerischen Staatsforsten und die Heinz Sielmann Stiftung ein Projekt zur Wiederherstellung von Lebensräumen für Amphibien gestartet.

Rund eineinhalb Kilometer nördlich von Wörthsee im Landkreis Starnberg haben Vertreter:innen der Heinz Sielmann Stiftung, der Margarete-Ammon-Stiftung, der Bayerischen Staatsforsten sowie der Unteren Naturschutzbehörde gestern den Beginn eines neuen Amphibienschutzprojekts verkündet. Die Verantwortlichen erläuterten vor Ort die geplanten Maßnahmen und präsentierten eine neu erstellte Informationstafel. Diese wird an einer der Projektflächen aufgestellt und bietet Interessierten die Möglichkeit, sich über das Projekt und die damit verbundenen Toteislöcher zu informieren.

Einfach, aber effektiv

Ein bereitstehender Bagger hat nun seine Arbeit aufgenommen und wird auf der Projektfläche verlandete Toteislöcher – also entstandene Senken aus der Folge von Gletschereisschmelzen – wieder freilegen. Dazu werden die Toteislöcher von unerwünschtem Bewuchs und Schlamm befreit und stellenweise bis zu der Wasser zurückhaltenden Lehmschicht ausgehoben. Eine Tiefe von eineinhalb Metern ist mindestens erforderlich, soll das Gewässer zum Beispiel von Kammmolchen angenommen werden.

Gleichzeitig wird anfallender Ast- und Strauchschnitt neben den freigelegten Toteislöchern zu kleinen Wällen angehäuft und mit dem entnommenen Erdaushub bedeckt. Auf diese Weise entstehen hügelartige Strukturen mit Hohlräumen im Innern, die den Amphibien zur Überwinterung dienen. In relativ kurzer Zeit und wenigen Arbeitsschritten werden so strukturreiche Kleingewässer geschaffen, die den unterschiedlichen Ansprüchen der Frösche, Kröten, Molche, Salamander und Unken genügen.

Wertvolle und verbundene Lebensräume wiederherstellen

Andreas Nemetz, Leiter des Projektbüros der Heinz Sielmann Stiftung in Bad Tölz, sagt über das Projekt: „Wir wollen für naturnahe Flächen sorgen, die Amphibien nicht nur ideale Lebensbedingungen bieten, sondern ihnen auch die wichtige Möglichkeit geben, zwischen den einzelnen Lebensräumen gefahrlos hin und her zu wandern.“ Auf die Erfolgsaussichten angesprochen antwortet **Nemetz**: „Ich schätze die Erfolgchancen als recht hoch ein. Ähnliche Projekte in der Region haben

Bad Tölz,
19.10.2023

Ihre Ansprechpartner

Andreas Nemetz
Leitung Büro Süd-Bayern
Tel.: +49 5527 914 - 451
Mobil: +49 151 28951885
E-Mail: andreas.nemetz@sielmannstiftung.de

Florian Amrhein
Pressesprecher
Telefon: +49 5527 914-428
Mobil: +49 160 889 3809
E-Mail: florian.amrhein@sielmannstiftung.de

Internet

www.sielmann-stiftung.de
facebook.com/sielmannstiftung
instagram.com/sielmannstiftung

V.i.S.d.P.

Heinz Sielmann Stiftung
Vorstandsvorsitzender
Michael Beier
Gut Herbigshagen
37115 Duderstadt



Vielfalt ist unsere Natur

Heinz
Sielmann
Stiftung

bereits gezeigt, dass wiederhergestellte Toteislöcher von gefährdeten Arten wie der Gelbbauchunke oder dem Kammmolch als Laichgewässer gut angenommen werden. Außerdem haben wir mit dem Amphibienbeauftragten des Landkreises Starnberg, Reinhard Maier, einen Projektpartner gewonnen, der langjährige Erfahrung mit vorgelagerten Entlandungsmaßnahmen mitbringt.“

Negativtrend umkehren

Mit dem Gemeinschaftsprojekt wollen die Heinz Sielmann Stiftung und die Margarete-Ammon-Stiftung dem anhaltenden Negativtrend bei den Bestandszahlen der Amphibien in Bayern entgegenwirken. Dafür sollen in enger Zusammenarbeit mit örtlichen Akteuren – wie den Bayerischen Staatsforsten – vorhandene Laichgewässer und Biotope wieder aufgewertet, instandgesetzt oder neu angelegt werden.

PRESSEFOTOS

DIE UNTER FOLGENDEM LINK VERFÜGBAREN BILDER DÜRFEN UNTER ANGABE DES COPYRIGHTS ZU REDAKTIONELLEN ZWECKEN HONORARFREI VERWENDET WERDEN:

[CANTO-BILDERLINK](#)

Bildunterschriften



Gruppenfotos Von links: Reinhard Maier (Amphibienbeauftragter), Stefan Ziermann (Revierförster), Dr. Andrea Hübner (Margarete-Ammon-Stiftung), Andreas Nemetz (Heinz Sielmann Stiftung), Markus Strack (Bayerische Staatsforste), Hans Ludwig (Landschaftspfleger).
© Karl-Josef Hildenbrand/Heinz Sielmann Stiftung



Bagger Ein Moorbagger hat seine Arbeit aufgenommen und baggert die Toteislöcher mindestens eineinhalb Meter tief aus.
© Karl-Josef Hildenbrand/Heinz Sielmann Stiftung



Bad Tölz,
19.10.2023

Ihre Ansprechpartner

Andreas Nemetz
Leitung Büro Süd-Bayern
Tel.: +49 5527 914 - 451
Mobil: +49 151 28951885
E-Mail: andreas.nemetz@sielmann-stiftung.de

Florian Amrhein
Pressesprecher
Telefon: +49 5527 914-428
Mobil: +49 160 889 3809
E-Mail: florian.amrhein@sielmann-stiftung.de

Internet

www.sielmann-stiftung.de
facebook.com/sielmannstiftung
instagram.com/sielmannstiftung

V.i.S.d.P.
Heinz Sielmann Stiftung
Vorstandsvorsitzender
Michael Beier
Gut Herbigshagen
37115 Duderstadt



Vielfalt ist unsere Natur

Heinz
Sielmann
Stiftung

Kammolch In Bayern zählt der Nördliche Kammolch (*Triturus cristatus*) zu den seltenen Amphibienarten. Die Gründe hierfür sind unter anderem auf die Zerstörung seiner Lebensräume zurückzuführen.
© Ralf Donat/Heinz Sielmann Stiftung

Bad Tölz,
19.10.2023



Infotafel Eine neue Tafel informiert über die Hintergründe des Amphibienprojekts. Zudem wird die Entstehung von Toteislöchern erklärt, da diese eine Schlüsselrolle bei den geplanten Naturschutzmaßnahmen einnehmen.

© Heinz Sielmann Stiftung



Kartenausschnitt Die Projektfläche und die Infotafel befinden sich rund 1,5 Kilometer nördlich von Wörthsee und kann über die Rad- und Wanderwege erreicht werden.

© Heinz Sielmann Stiftung

Ihre Ansprechpartner

Andreas Nemetz
Leitung Büro Süd-Bayern
Tel.: +49 5527 914 - 451
Mobil: +49 151 28951885
E-Mail: andreas.nemetz@sielmannstiftung.de

Florian Amrhein
Pressesprecher
Telefon: +49 5527 914-428
Mobil: +49 160 889 3809
E-Mail: florian.amrhein@sielmannstiftung.de

Internet

www.sielmann-stiftung.de
facebook.com/sielmannstiftung
instagram.com/sielmannstiftung

V.i.S.d.P.
Heinz Sielmann Stiftung
Vorstandsvorsitzender
Michael Beier
Gut Herbigshagen
37115 Duderstadt

HINTERGRÜNDE

Sielmanns Biotopverbünde Süd- und Südost-Bayern

Steigende Temperaturen und Trockenperioden bedrohen die für Südbayern charakteristischen voralpinen Moor- und Hügellandschaften. Besonders gefährdet sind die dort vorkommenden feuchtraumliebenden Amphibien. Darum schafft die Heinz Sielmann Stiftung hier neue Biotoptrittsteine und pflegt die Lebensräume, um sie für Pflanzen, Pilze und Tiere und dauerhaft zu erhalten.

Seit Juli 2022 betreibt die Heinz Sielmann Stiftung ein Projektbüro in Bad Tölz. Die Stiftung verstärkt dadurch ihren Einsatz für BayernNetzNatur, den Biotopverbund im Freistaat, indem sie die Vernetzung ökologisch wichtiger Lebensräume auch in südlichen Landkreisen zielbewusst fördert.

Mehr über die Arbeit der Heinz Sielmann Stiftung [erfahren Sie hier.](#)

